

Sichten auf Bach IV

# *Bach pur – Kantaten*

*Samstag, 24. Juni 2023*

18.00 Uhr

Liederhalle Stuttgart, Mozart-Saal

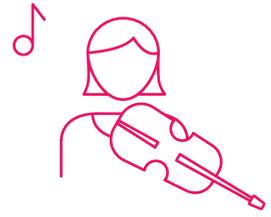
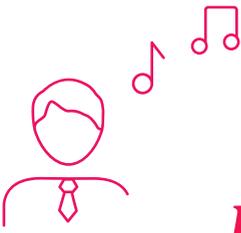
Mit einem gemeinsamen Buffet \*

*Konzertende gegen 21.30–22.00 Uhr*

*Ablauf: siehe Seite 3*

\* Herzlichen Dank an  
Frau Dorothee Stein-Gehring  
Herrn Prof. Dr. Wilhelm Rall  
Frau Ingeborg Nanz

Ein besonderer Dank den Förderern des Projekts VISION.BACH



Musikfest Stuttgart 2023

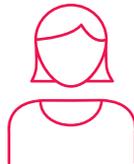
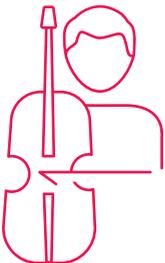
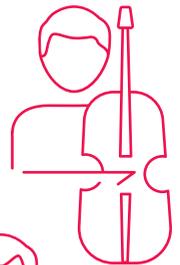
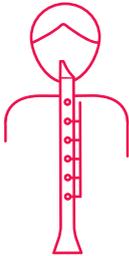
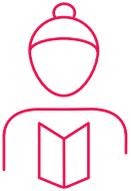
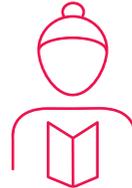
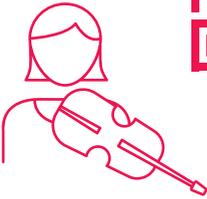
# Konzert-Portfolio



**Sie möchten mehr erfahren?**  
Einfach QR-Code Scannen, weitere Informationen  
zu den Werken und Künstler:innen erhalten  
und das Musikfest digital miterleben



[www.musikfest.de](http://www.musikfest.de)



## Sichten auf Bach IV

# *Bach pur – Kantaten*

**Johann Sebastian Bach** (1685 –1750)

**Kantate »Ein ungefärbt Gemüte« BWV 24**

**Kantate »Barmherziges Herze der ewigen Liebe« BWV 185.2**

**Kantate »Ich hatte viel Bekümmernis« BWV 21.3**

Pause und gemeinsames Buffet (ca. 1 Stunde)

Einlass zu Teil II um 20.30 Uhr

VISION.BACH – »Den Nächsten nicht vergessen«

Ein Impuls von **Dr.-Ing. E. h. Peter Leibinger**

**Kantate »Ihr Menschen, rühmet Gottes Liebe« BWV 167**

**Kantate »Herz und Mund und Tat und Leben« BWV 147**

Konzertende gegen 21.30–22.00 Uhr

(für Besucher des Nachtkonzerts 23.00 Uhr –  
Hospitalhof ist geöffnet)

**Miriam Feuersinger** Sopran

**Alex Potter** Altus

**Benedikt Kristjánsson** Tenor

**Matthias Winckler** Bass

**Gaechinger Cantorey**

**Hans-Christoph Rademann** Dirigent

## Den Nächsten nicht vergessen



N°03

## »Ein ungefärbt Gemüte«

Kantate zum 4. Sonntag nach Trinitatis BWV 24

**Proprium:** Psalm: Psalm 112; Epistel: Römer 8, 18-23; Evangelium: Lukas 6, 36-42

**Besetzung:** Soli (SATB), Coro (SATB); Clarino / Tromba da tirarsi (?), Oboe I, II, Oboe d'amore I, II, Violino I, II, Viola, Basso continuo

**Entstehung:** Zum 20. Juni 1723; im selben Gottesdienst wurde auch die Kantate »Barmherziges Herze der ewigen Liebe« BWV 185 musiziert.

**Text:** Erdmann Neumeister (1671–1756); Satz 3: Matthäus 7, 12; Satz 6: Strophe 1 von »O Gott, du frommer Gott« (Johann Heermann, 1630); Textdruck: Neumeister 1714 (verschollen), 1716/1717

### [1.] **Aria** (Alto)

Ein ungefärbt Gemüte  
Von deutscher Treu und Güte  
Macht uns vor Gott und Menschen schön.  
Der Christen Tun und Handel,  
Ihr ganzer Lebenswandel  
Soll auf dergleichen Fuße stehn.

### [2.] **Recitativo** (Tenore)

Die Redlichkeit  
Ist eine von den Gottesgaben.  
Dass sie bei unsrer Zeit  
So wenig Menschen haben,  
Das macht, sie bitten Gott nicht drum.  
Denn von Natur geht unsers Herzens Dichten  
Mit lauter Bösem um;  
Soll's seinen Weg auf etwas Gutes richten,  
So muss es Gott durch seinen Geist regieren  
Und auf der Bahn der Tugend führen.  
Verlangst du Gott zum Freunde,  
So mache dir den Nächsten nicht zum Feinde  
Durch Falschheit, Trug und List!  
Ein Christ  
Soll sich der Taubenart bestreben  
Und ohne Falsch und Tücke leben.  
Mach aus dir selbst ein solches Bild,  
Wie du den Nächsten haben willst!

### [3.] **Coro**

*Alles nun, das ihr wollet, dass euch  
die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen.*

### [4.] **Recitativo** (Basso)

Die Heuchelei  
Ist eine Brut, die Belial gehecket.  
Wer sich in ihre Larve steckt,  
Der trägt des Teufels Liberei.  
Wie? lassen sich denn Christen  
Dergleichen auch gelüsten?  
Gott sei's geklagt! die Redlichkeit ist teuer.  
Manch teuflisch Ungeheuer  
Sieht wie ein Engel aus.  
Man kehrt den Wolf hinein,  
Den Schafspelz kehrt man raus.  
Wie könnt es ärger sein?  
Verleumden, Schmähn und Richten,  
Verdammen und Vernichten  
Ist überall gemein.  
So geht es dort, so geht es hier.  
Der liebe Gott behüte mich dafür!

### [5.] **Aria** (Tenore)

Treu und Wahrheit sei der Grund  
Aller deiner Sinnen,  
Wie von außen Wort und Mund,  
Sei das Herz von innen.  
Gütig sein und tugendreich  
Macht uns Gott und Engeln gleich.

## [6.] Choral

**Gott, du frommer Gott,  
Du Brunnenquell aller Gaben,  
Ohn den nichts ist, was ist,  
Von dem wir alles haben,  
Gesunden Leib gib mir,  
Und dass in solchem Leib  
Ein unverletzte Seel  
Und rein Gewissen bleib.**

## »Barmherziges Herze der ewigen Liebe«

Kantate zum 4. Sonntag nach Trinitatis BWV 185.2

**Proprium:** vgl. BWV 24

**Besetzung:** Soli (SATB), Coro (SATB); Clarino (Tromba da tirarsi?), Oboe,  
Violino I, II, Viola, Basso continuo

**Entstehung:** Zum 20. Juni 1723 (vgl. BWV 24); Wiederaufführung um 1746–1747

**Text:** Salomon Franck; Satz 6: Strophe 1 von »Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ«  
(Johann Agricola, um 1528); Originaltextdruck: Weimar 1715; Textdruck: Franck 1715

[1.] **Aria** (Soprano, Tenore)

Barmherziges Herze der ewigen Liebe,  
Errege, bewege mein Herze durch dich;  
Damit ich Erbarmen und Gütigkeit übe,  
O Flamme der Liebe, zerschmelze du mich!

Gott wiederzahlt mit reichen Interessen;  
Denn wie ihr messt,  
Wird man euch wieder messen.

[2.] **Recitativo** (Alto)

Ihr Herzen, die ihr euch  
In Stein und Fels verkehret,  
Zerfließt und werdet weich,  
Erwägt, was euch der Heiland lehret,  
Übt, übt Barmherzigkeit und sucht  
Noch auf der Erden  
Dem Vater gleich zu werden!  
Ach! greift nicht durch das verbotne Richten  
Dem Allerhöchsten ins Gericht,  
Sonst wird sein Eifer euch zernichten.  
Vergebt, so wird euch auch vergeben;  
Gebt, gebt in diesem Leben;  
Macht euch ein Kapital,  
Das dort einmal

[3.] **Aria** (Alto)

Sei bemüht in dieser Zeit,  
Seele, reichlich auszustreuen,  
Soll die Ernte dich erfreuen  
In der reichen Ewigkeit,  
Wo, wer Gutes ausgesäet,  
Fröhlich nach den Garben gehet.

[4.] **Recitativo** (Basso)

Die Eigenliebe schmeichelt sich!  
Bestrebe dich,  
Erst deinen Balken auszuziehen,  
Denn magst du dich  
Um Splitter auch bemühen,  
Die in des Nächsten Augen sein.  
Ist gleich dein Nächster  
Nicht vollkommen rein,

So wisse, dass auch du kein Engel,  
Verbessere deine Mängel!  
Wie kann ein Blinder mit dem andern  
Doch recht und richtig wandern?  
Wie, fallen sie zu ihrem Leide  
Nicht in die Gruben alle beide?

[5.] **Aria** (Basso)

Das ist der Christen Kunst:  
Nur Gott und sich erkennen,  
Von wahrer Liebe brennen,  
Nicht unzulässig richten,  
Noch fremdes Tun vernichten,  
Des Nächsten nicht vergessen,

»Ich hatte viel Bekümmernis«

Kantate zum 3. Sonntag nach Trinitatis BWV 21.3

**Proprium:** Psalm: Psalm 25; Epistel: 1. Petrus 5, 6-11; Evangelium: Lukas 15, 1-10

**Besetzung:** Soli (SATB), Coro (SATB); Timpani, Trombone I-IV (Trombone I oder Cornetto),  
Oboe, Violino I, II, Viola, Fagotto, Basso continuo

**Entstehung:** zum 13. Juni 1723

**Text:** vermutlich (zumindest teilweise) von Salomon Franck; Satz 2: Psalm 94, 19;  
Satz 6: Psalm 42, 12; Satz 9: Psalm 116, 7 und Strophen 2 und 5 von »Wer nur den lieben Gott  
lässt walten« (Georg Neumark, 1641); Satz 11: Offenbarung 5, 12–13; Textdruck: Zerbst 1726

**Erster Teil**

[1.] **Sinfonia**

[2.] **Coro**

*Ich hatte viel Bekümmernis in meinem  
Herzen; aber deine Tröstungen erquickten  
meine Seele.*

[3.] **Aria** (Soprano)

Seufzer, Tränen, Kummer, Not,  
Ängstlichs Sehnen, Furcht und Tod  
Nagen mein beklemmtes Herz.  
Ich empfinde Jammer, Schmerz.

Mit reichem Maße messen:  
Das macht bei Gott und Menschen Gunst,  
Das ist der Christen Kunst.

[6.] **Choral**

**Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ,  
Ich bitt, erhör mein Klagen,  
Verleih mir Gnad zu dieser Frist,  
Lass mich doch nicht verzagen;  
Den rechten Weg, o Herr, ich mein,  
Den wollest du mir geben,  
Dir zu leben,  
Meinm Nächsten nützlich zu sein,  
Dein Wort zu halten eben.**

[4.] **Recitativo** (Tenore)

Wie hast du dich, mein Gott,  
In meiner Not,  
In meiner Furcht und Zagen  
Denn ganz von mir gewandt?  
Ach! kennst du nicht dein Kind?  
Ach! hörst du nicht das Klagen  
Von denen, die dir sind  
Mit Bund und Treu verwandt?  
Du warest meine Lust  
Und bist mir grausam worden;  
Ich suche dich an allen Orten,  
Ich ruf und schrei dir nach.  
Allein mein Weh und Ach!  
Scheint jetzt, als sei es dir ganz unbewußt.

[5.] **Aria** (Tenore)

Bäche von gesalznen Zähren,  
 Fluten rauschen stets einher.  
 Sturm und Wellen mich versehen,  
 Und dies trübsalsvolle Meer  
 Will mir Geist und Leben schwächen,  
 Mast und Anker wollen brechen,  
 Hier versink ich in den Grund,  
 Dort seh in der Hölle Schlund.

[6.] **Coro**

*Was betrübst du dich, meine Seele,  
 und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott;  
 denn ich werde ihm noch danken, dass  
 er meines Angesichtes Hilfe und mein Gott ist.*

**Zweiter Teil**

[7.] **Recitativo** (Soprano, Basso)

SEELE

Ach Jesu, meine Ruh,  
 Mein Licht, wo bleibst du?

JESUS

O Seele sieh! Ich bin bei dir.

SEELE

Bei mir?

JESUS

Hier ist ja lauter Nacht.  
 Ich bin dein treuer Freund,  
 Der auch im Dunkeln wacht,  
 Wo lauter Schalken seind.

SEELE

Brich doch mit deinem Glanz  
 Und Licht des Trostes ein!

JESUS

Die Stunde kommet schon,  
 Da deines Kampfes Kron  
 Dir wird ein süßes Labsal sein.

8. **Duetto** (Soprano, Basso)

SEELE

Komm, mein Jesu, und erquicke  
 Und erfreu mit deinem Blicke  
 Diese Seele,  
 Die soll sterben  
 Und nicht leben  
 Und in ihrer Unglückshöhle  
 Ganz verderben.

Ich muss stets in Kummer schweben,  
 Ja, ach ja, ich bin verloren!

Nein, ach nein, du hassest mich!

Ach Jesu, durchsüße mir Seele und Herze!

Ja, ach ja, ich bin verloren!

Komm, mein Jesu, und erquicke  
 Mich mit deinem Gnadenblicke!

JESUS

Ja, ich komme und erquicke  
 Dich mit meinem Gnadenblicke.

Deine Seele,

Die soll leben

Und nicht sterben,

Hier aus dieser Wundenhöhle

Sollst du erben

Heil durch diesen Saft der Reben.

Nein, ach nein, du bist erkoren!

Ja, ach ja, ich liebe dich!

Entweichet, ihr Sorgen,

verschwinde, du Schmerze!

Ja, ich komme und erquicke

Dich mit meinem Gnadenblicke.

[9.] **Coro**

*Sei nun wieder zufrieden, meine Seele,  
denn der Herr tut dir Guts.*

**Was helfen uns die schweren Sorgen,  
Was hilft uns unser Weh und Ach?  
Was hilft es, daß wir alle Morgen  
Beseufzen unser Ungemach?  
Wir machen unser Kreuz und Leid.  
Nur größer durch die Traurigkeit.**

**Denk nicht in deiner Drangsalshitze,  
Dass du von Gott verlassen seist,  
Und dass Gott der im Schoße sitze,  
Der sich mit stetem Glücke speist.  
Die folgend Zeit verändert viel  
Und setzt jeglichem sein Ziel.**

[10.] **Aria** (Tenore)

Erfreue dich, Seele, erfreue dich, Herze,  
Entweiche nun, Kummer,  
Verschwinde, du Schmerze.  
Verwandle dich, Weinen, in lauterem Wein,  
Es wird nun mein Ächzen  
Ein Jauchzen mir sein!  
Es brennet und flammet die reineste Kerze  
Der Liebe, des Trostes in Seele und Brust,  
Weil Jesus mich tröstet mit himmlischer Lust.

[11.] **Coro**

*Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu  
nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit  
und Stärke und Ehre und Preis und Lob. Lob  
und Ehre und Preis und Gewalt sei unserm  
Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen, Alleluja!*

## »Ihr Menschen, rühmet Gottes Liebe«

Kantate zum Johannistag BWV 167

**Proprium:** Psalm: Psalm 33; Epistel: Jesaja 40, 1-5; Evangelium: Lukas 1, 57-80

**Besetzung:** Soli (SATB), Coro (SATB); Tromba (da tirarsi?), Oboe, Oboe da caccia, Violino I, II, Viola, Basso continuo

**Entstehung:** zum 24. Juni 1723; Wiederaufführung um 1729–1731?; Wiederaufführung nach 1750 durch Wilhelm Friedemann Bach in Halle

**Text:** Dichter unbekannt; Satz 5: Strophe 5 (= Zusatzstrophe, Königsberg 1548/1549) von »Nun lob, mein Seel, den Herren« (Johann Gramann, um 1530)

### [1.] Aria (Tenore)

Ihr Menschen, rühmet Gottes Liebe  
Und preiset seine Gütigkeit!  
Lobt ihn aus reinem Herzenstriebe,  
Dass er uns zu bestimmter Zeit  
Das Horn des Heils, den Weg zum Leben  
An Jesu, seinen Sohn, gegeben.

### 2. Recitativo (Alto)

Gelobet sei der Herr Gott Israel,  
Der sich in Gnaden zu uns wendet  
Und seinen Sohn  
Vom hohen Himmelsthron  
Zum Welterlöser sendet.  
Erst stellte sich Johannes ein  
Und musste Weg und Bahn  
Dem Heiland zubereiten;  
Hierauf kam Jesus selber an,  
Die armen Menschenkinder  
Und die verlorne Sünder  
Mit Gnad und Liebe zu erfreuen  
Und sie zum Himmelreich  
In wahrer Buß zu leiten.

### 3. Aria (Soprano, Alto)

Gottes Wort, das trüget nicht,  
Es geschieht, was er verspricht.  
Was er in dem Paradies  
Und vor so viel hundert Jahren  
Denen Vätern schon verhieß,  
Haben wir gottlob erfahren.

### 4. Recitativo (Basso)

Des Weibes Samen kam,  
Nachdem die Zeit erfüllet;  
Der Segen, den Gott Abraham,  
Dem Glaubensheld, versprochen,  
Ist wie der Glanz der Sonne angebrochen,  
Und unser Kummer ist gestillet.  
Ein stummer Zacharias preist  
Mit lauter Stimme Gott  
Vor seine Wundertat,  
Die er dem Volk erzeiget hat.  
Bedenkt, ihr Christen, auch,  
Was Gott an euch getan  
Und stimmt ihm ein Loblied an!

### [5.] Choral

**Sei Lob und Preis mit Ehren  
Gott Vater, Sohn, heiligem Geist!  
Der woll in uns vermehren,  
Was er uns aus Genad verheißt,  
Dass wir ihm fest vertrauen,  
Gänzlich verlassn auf ihn,  
Von Herzen auf ihn bauen,  
Dass unsr Herz, Mut und Sinn  
Ihm festiglich anhangen;  
Darauf singn wir zur Stund:  
Amen, wir werdns erlangen,  
Gläubn wir aus Herzens Grund.**

## »Herz und Mund und Tat und Leben«

Kantate zum Fest Mariae Heimsuchung BWV 147

**Besetzung:** Soli (SATB), Coro (SATB); Tromba, Oboe I, II, Oboe d'amore, Oboe da caccia I, II, Violino I, II, Viola, Basso continuo

**Entstehung:** Zum 2. Juli 1723; Wiederaufführung um 1728 1731 und 1735–1739

**Text:** Sätze 1, 3, 5 und 7: Salomon Franck (1659–1725); Sätze 2, 4 und 8: Dichter unbekannt; Sätze 6 und 10: Strophen 6 und 17 von »Jesu, meiner Seelen Wonne«; Textdruck zum 4. Advent: Franck 1717

### Erster Teil

#### [1.] Coro

Herz und Mund und Tat und Leben  
Muss von Christo Zeugnis geben  
Ohne Furcht und Heuchelei,  
Dass er Gott und Heiland sei.

#### [2.] Recitativo (Tenore)

Gebenedeiter Mund!  
Maria macht ihr Innerstes der Seelen  
Durch Dank und Rühmen kund;  
Sie fänget bei sich an,  
Des Heilands Wunder zu erzählen,  
Was er an ihr als seiner Magd getan.  
O menschliches Geschlecht,  
Des Satans und der Sünden Knecht,  
Du bist befreit  
Durch Christi tröstendes Erscheinen  
Von dieser Last und Dienstbarkeit!  
Jedoch dein Mund und dein verstockt Gemüte  
Verschweigt, verleugnet solche Güte;  
Doch wisse, dass dich nach der Schrift  
Ein allzuscharfes Urteil trifft!

#### [3.] Aria (Alto)

Schäme dich, o Seele, nicht,  
Deinen Heiland zu bekennen,  
Soll er dich die seine nennen  
Vor des Vaters Angesicht!  
Doch wer ihn auf dieser Erden  
Zu verleugnen sich nicht scheut,  
Soll von ihm verleugnet werden,  
Wenn er kommt zur Herrlichkeit.

#### [4.] Recitativo (Basso)

Verstockung kann Gewaltige verblenden,  
Bis sie des Höchsten Arm vom Stuhle stößt;  
Doch dieser Arm erhebt,  
Obschon vor ihm der Erde Kreis erbebt,  
Hingegen die Elenden,  
So er erlöst.  
O hochbeglückte Christen,  
Auf, machet euch bereit,  
Itzt ist die angenehme Zeit,  
Itzt ist der Tag des Heils: Der Heiland heißt  
Euch Leib und Geist  
Mit Glaubensgaben rüsten,  
Auf, ruft zu ihm in brünstigem Verlangen,  
Um ihn im Glauben zu empfangen!

#### [5.] Aria (Soprano)

Bereite dir, Jesu, noch itzo die Bahn,  
Mein Heiland, erwähle  
Die gläubende Seele,  
Und siehe mit Augen der Gnade mich an!

#### [6.] Choral

**Wohl mir, dass ich Jesum habe,  
O wie feste halt ich ihn,  
Dass er mir mein Herze labe,  
Wenn ich krank und traurig bin.  
Jesum hab ich, der mich liebet  
Und sich mir zu eigen gibet;  
Ach drum lass ich Jesum nicht,  
Wenn mir gleich mein Herze bricht.**

**Zweiter Teil****[7.] Aria** (Tenore)

Hilf, Jesu, hilf, dass ich auch dich bekenne  
 In Wohl und Weh, in Freud und Leid,  
 Dass ich dich meinen Heiland nenne  
 Im Glauben und Gelassenheit,  
 Dass stets mein Herz von deiner Liebe brenne.  
 Hilf, Jesu, hilf!

**[8.] Recitativo** (Alto)

Der höchsten Allmacht Wunderhand  
 Wirkt im Verborgenen der Erden.  
 Johannes muss mit Geist erfüllet werden,  
 Ihn zieht der Liebe Band  
 Bereits in seiner Mutter Leibe,  
 Dass er den Heiland kennt  
 Ob er ihn gleich noch nicht  
 Mit seinem Munde nennt,  
 Er wird bewegt, er hüpf-t und springet,  
 Indem Elisabeth das Wunderwerk ausspricht,  
 Indem Mariae Mund der Lippen Opfer bringet.  
 Wenn ihr, o Gläubige,  
 Des Fleisches Schwachheit merkt,  
 Wenn euer Herz in Liebe brennet,  
 Und doch der Mund  
 Den Heiland nicht bekennet,  
 Gott ist es, der euch kräftig stärkt,  
 Er will in euch des Geistes Kraft erregen,  
 Ja Dank und Preis auf eure Zunge legen.

**[9.] Aria** (Basso)

Ich will von Jesu Wundern singen  
 Und ihm der Lippen Opfer bringen,  
 Er wird nach seiner Liebe Bund  
 Das schwache Fleisch, den irdschen Mund  
 Durch heiliges Feuer kräftig zwingen.

**[10.] Choral**

**Jesus bleibet meine Freude,  
 Meines Herzens Trost und Saft,  
 Jesus wehret allem Leide,  
 Er ist meines Lebens Kraft,  
 Meiner Augen Lust und Sonne,  
 Meiner Seele Schatz und Wonne;  
 Darum lass ich Jesum nicht  
 Aus dem Herzen und Gesicht.**

## Es singen & spielen

### Soprano

Miriam Feuersinger  
Lucy de Butts  
Birgit Jacobi-Kircheis

### Alto

Alex Potter  
Jennifer Gleinig  
Jonathan Mayenschein

### Tenore

Benedikt Kristjánsson  
Christoph Pfaller  
Christopher Renz

### Basso

Matthias Winckhler  
Tobias Ay  
Stefan Weiler

### Oboe

Antoine Torunczyk  
Linda Alijaj

### Bassono

Györgyi Farkas

### Tromba

Hannes Rux-Brachtendorf  
Astrid Brachtendorf  
Karel Mnuk

### Trombone

Henning Wieggräbe  
Julia Fischer  
Sabine Gassner  
Josuke Kurihara

### Timpani

Stefan Gawlick

### Violino

Mayumi Hirasaki  
Julia Greve  
Regine Freitag  
Kaori Kobayashi  
Prisca Stalmarski  
Lotta Suvanto  
Yves Ytier

### Viola

Yoko Tanaka-Zschenderlein  
Jonas Zschenderlein

### Violoncello

Guido Larisch

### Contrabbasso

Christine Sticher

### Cembalo

Michaela Hasselt

### Organo

Boris Kleiner



## DABEISEIN IST ALLES!

8. Juli – Gaisburger Kirche

1. August – Bachwoche Ansbach

9. und 16. September – Stiftskirche Herrenberg  
& weitere 16 Konzerte bis Ende Mai 2024!

Mields • Feuersinger • Schicketanz • Potter •  
Johannsen • Reinhold • Habermann • Grahl •  
Harvey • Berndt • Winckhler • u. v. a.

GAECHINGER CANTOREY

HANS-CHRISTOPH RADEMANN

[www.bachakademie.de/visionbach](http://www.bachakademie.de/visionbach)



**#natürlich** – Diese Programmblätter wurden auf *enviro®polar* (115g) gedruckt,

das aus 100% Altpapier hergestellt wurde (ausgezeichnet mit: FSC® Recycled, Blauer Engel).